

Interfraktionelle Motion Fraktion GB/JA!, SP/JUSO, GFL/EVP, GLP/JGLP (Franziska Grossenbacher, GB/Marieke Kruit, SP/Brigitte Hilty Haller, GFL/Melanie Mettler, GLP): Bier aus dem Mehrwegbecher im Stade de Suisse

In der Stadt Bern gilt seit mehr als zehn Jahren für alle bewilligungspflichtigen Veranstaltungen auf öffentlichem Grund eine Pflicht zur Verwendung von Mehrweg- und Pfandgeschirr. Seit dem 1. Januar 2019 ist auch auf kantonaler Ebene für Grossveranstaltung die Benützung von Mehrweggeschirr vorgeschrieben.

Im Stade de Suisse finden jährlich zahlreiche Grossveranstaltungen statt. Aber an den Konzerten und Fussballmatches werden die Getränke in und rund um das Stadion in Einweg-Plastikbechern ausgeschenkt. Wochenende für Wochenende entstehen damit Unmengen von Abfall. Dass es bei Grossveranstaltungen in Stadions auch anders geht, zeigen beispielsweise die Postfinance Arena in Bern, die Stockhorn Arena in Thun oder der St. Jakob-Park in Basel, welche Mehrweggeschirr einsetzen. Und auch YB-Fans haben ihr Bier bereits im Mehrwegbecher getrunken: Weil die Meistersfeier auf öffentlichem Grund stattfand, galt die Mehrwegpflicht an diesem Anlass.

Aus der Sicht der Motionärinnen ist es höchste Zeit, dass die Ära der Plastikbecher im Stade de Suisse zu Ende geht. Zwar handelt es sich beim Stadion nicht um öffentlichen Grund. Aber wie aus den Medien zu entnehmen war, beabsichtigen die Eigentümer des Wankdorf-Centers eine bauliche Weiterentwicklung. Dazu braucht es voraussichtlich eine Anpassung des Zonenplans. Das wäre eine Gelegenheit, mit den Eigentümern und Betreibern des Stade de Suisse die Benützung von Mehrweggeschirr zu vereinbaren.

Wir fordern den Gemeinderat auf, sich bei der Betreiberin und Eigentümerin des Stade de Suisse dafür einzusetzen, dass künftig für Veranstaltungen im Stadion die Benützung von Mehrweggeschirr obligatorisch ist.

Bern, 17. Oktober 2019

Erstunterzeichnende: Franziska Grossenbacher, Marieke Kruit, Brigitte Hilty Haller, Melanie Mettler

Mitunterzeichnende: Leena Schmitter, Devrim Abbasoglu-Akturan, Eva Krattiger, Seraina Patzen, Rahel Ruch, Regula Bühlmann, Lea Bill, Katharina Gallizzi, Ursina Anderegg, Regula Tschanz, Patrizia Mordini, Szabolcs Mihalyi, Bettina Stüssi, Ayse Turgul, Laura Binz, Nadja Kehrli-Feldmann, Peter Marbet, Michael Burkard, Joëlle de Sépibus, Marcel Wüthrich, Matthias Stürmer, Bettina Jans-Troxler, Barbara Nyffeler, Mohamed Abdirahim, Lisa Witzig, Irène Jordi, Marianne Schild, Lukas Gutzwiller

Antwort des Gemeinderats

Der Inhalt der vorliegenden Motion betrifft inhaltlich einen Bereich, der in der gemeinderätlichen Zuständigkeit liegt. Es geht vorliegend um den Gesetzesvollzug und die Anordnung von Vorgaben auf Ebene der zuständigen Exekutivorgane. Es kommt der Motion deshalb der Charakter einer Richtlinie zu. Sollte die Motion erheblich erklärt werden, ist sie für den Gemeinderat nicht bindend. Er hat bei Richtlinienmotionen einen relativ grossen Spielraum hinsichtlich des Grads der Zielerreichung, der einzusetzenden Mittel und der weiteren Modalitäten bei der Erfüllung des Auftrags, und die Entscheidungsverantwortung bleibt bei ihm.

Die YB Gastro AG verfügt aktuell über zwei Betriebsbewilligungen A für den öffentlichen Gastgewerbebetrieb mit Alkoholausschank (gemäss Artikel 6 Absatz 2 Buchstabe a des Gastgewerbegesetzes vom 11. November 1993 [GGG; BSG 935.11]). Gemäss geltendem Recht unterstehen gastgewerbliche Betriebe, welche über eine Betriebsbewilligung verfügen, nicht der Mehrweggeschirrpflicht. Daher kann die Stadt Bern die YB Gastro AG auch nicht über die Betriebsbewilligungen zur Benützung von Mehrweggeschirr verpflichten.

Gemäss der Auskunft der YB Gastro AG wird bereits heute an verschiedenen Ausschankstellen im Stade de Suisse Mehrweggeschirr verwendet. Ab Januar 2021 soll dann vollumfänglich auf Einweggeschirr verzichtet werden.

Der Gemeinderat begrüsst diesen Entscheid und wird im Rahmen von anstehenden Verfahren darauf hinwirken, dass die Mehrweggeschirrpflicht für das Stadioninnere festgeschrieben wird.

Folgen für das Personal und die Finanzen

Keine.

Antrag

Der Gemeinderat beantragt dem Stadtrat, die Motion als Richtlinie erheblich zu erklären.

Bern, 6. Mai 2020

Der Gemeinderat